

Klimawissenschaft: Fehler von Fehlverhalten trennen

geschrieben von Dr. Tim Ball | 21. Oktober 2014

Dr. Tim Ball

Ein wichtiges Problem im Bereich Klimatologie ist die Bestimmung, wie viele Punkte man braucht, um eine Verteilung oder einen Trend zu etablieren. Es läuft parallel zu der gesellschaftlichen Frage, wie viele Fehler man begehen darf, bevor eine Verteilung oder ein Trend identifiziert wird. Diese gesellschaftliche Frage kann auch auf die Klimawissenschaft angewendet werden, aber die Linie erscheint unklar. Wie viele wissenschaftliche Fehler separieren Inkompétence von Fehlverhalten? Nachdem ich die Korruption der Klimawissenschaft über 30 Jahre lang beobachtet habe, glaube ich, dass die Grenze mit der Schaffung des IPCC überschritten worden ist. Dessen Handlungen wurden eingerichtet, um die Hypothese der anthropogenen globalen Erwärmung zu beweisen. Dies führte zu dem Fehlverhalten, missliebige Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zu eliminieren oder zu umgehen. Die Frage lautet, warum dieses Fehlverhalten immer noch nicht in vollem Umfang bloßgestellt ist. Warum können Personen, die bloßgestellt worden sind und ihre Fehler eingeräumt haben, immer noch glaubwürdig sein, zumindest vor sich selbst? Warum gibt es da keine Rechenschaftspflicht?

Das Solardebakel von Calasparra

geschrieben von Alex Baur | 21. Oktober 2014

Von Alex Baur (Red. WELTWOCHEN Zürich)

Für 180 Millionen Franken liessen Schweizer Stromversorger das Solarkraftwerk Puerto Errado nahe dem spanischen Murcia bauen. Bei ihrem Meisterwerk unterschätzten sie die Launen der spanischen Sonne und Politiker. Ein Augenschein vor Ort.

Das Rätsel der Eiszeiten – Teil XII:

GCM V – Wie enden Eiszeiten?

geschrieben von Lüdecke, Frey | 21. Oktober 2014

Redaktion: Horst-Joachim Lüdecke und Chris Frey

Quelle: Science of doom (SOD). Zu SOD, zur deutschen Übersetzung und Bearbeitung s. die Hinweise im Teil I, erschienen am 13. Februar 2014

Na sowas! Linke „Magazine“ im WDR eifern gegeneinander

geschrieben von Wolfgang Müller | 21. Oktober 2014

Wolfgang Röhl hat auf ACHGUT das bizarre Treiben der beiden linken WDR Magazine „Panorama“ und „Monitor“ zu deren Aussagen über das Fracking kommentiert.

Ozeanversauerung: Der böse kleine Bruder der Klimaerwärmung

geschrieben von Wolfgang Müller | 21. Oktober 2014

Von Dr. D. E. Koelle

Die angebliche globale Klimaerwärmung, die schon seit 18 Jahren nicht mehr stattfindet, hat durch Dr. Mark vom AWI, Bremerhaven, einen „bösen kleinen Bruder“ bekommen. Nun wurde es auch höchste Zeit, einen solchen Bruder zu finden, nachdem die Klima-Schwester immer mehr schwächelt.